



Chefärztin Dr. Kornelia Franke (links) gratulierte Anja Wolf mit einem Blumenstrauß und einem Gutschein für 1000 Windeln. Töchterchen Jasmin ist die 500. Geburt in diesem Jahr. Auf den ganzen Trubel reagiert sie unbeeindruckt. Lediglich ein müdes Gähnen hat sie dafür übrig. *Foto: Heiko Matz*

Im Rampenlicht: Jasmin zeigt sich tiefenentspannt

Jasmin Wolf ist gerade einmal fünf Tage auf der Welt, da steht sie schon im Rampenlicht. Als 500. Geburt geht sie in die Statistik des Klinikums Bad Salzungen ein. Sie selbst nahm es sehr gelassen.

Von Carsten Jentzsch

Bad Salzungen – „Alle waren gewillt, nur Jasmin nicht“, sagt Dr. Kornelia Franke, Chefärztin für Gynäkologie und Geburtshilfe am Klinikum Bad Salzungen. Eigentlich sollte Jasmin Wolf am Samstag, 14. November, zur Welt kommen. So sah es zumindest der errechnete Geburtstermin vor. Doch die kleine Jasmin hatte andere Pläne. Als sie fünf Tage

nach dem errechneten Termin immer noch keine Anstalten machte, auf dieser Welt anzukommen, entschied man sich im Klinikum für einen Kaiserschnitt. Dieser verlief ohne Komplikationen. Um 14.56 Uhr am Donnerstag, 19. November, erblickte Jasmin mit stolzen 4700 Gramm das Licht der Welt. Mit ihrer Ankunft erreichte das Klinikum die 500. Geburt in diesem Jahr. Insgesamt sind es mit sieben Zwillingspärchen bis jetzt 508 Geburten in diesem Jahr.

Das jährliche Ziel von 600 Geburten wird 2015 wohl aber nicht erreicht, meint Kornelia Franke. Im vergangenen Jahr waren es zu diesem Zeitpunkt immerhin schon 540 Geburten. Am Ende kamen 620 Kinder (609 Geburten), darunter elf Zwillingspärchen, zur Welt.

Doch zumindest das Minimalziel von 500 Geburten hat man bereits

erreicht. Im vergangenen Jahr verzeichnete das Klinikum mit der Geburt von Alma Marie Hüther am 30. Oktober die 500. Geburt. Während Alma Marie die Zeit gar nicht mehr abwarten konnte – sie kam zwei Wochen vor dem errechneten Geburtstermin zur Welt – ließ sich Jasmin in diesem Jahr Zeit.

Seit Jahren hat sich die Zahl der Geburten am Klinikum Bad Salzungen, bis auf das vergangene Jahr, um die 500 eingependelt, nach einem Tiefstand 1993 mit nur 373 Geburten.

„Zwischen 27 und 29 bekommen Frauen heutzutage im Durchschnitt ihr erstes Kind“, sagt die Chefärztin für Gynäkologie und Geburtshilfe. Für die nächsten Jahre erwartet Kornelia Franke einen Geburtenknick. In den 1980er Jahren zählte man jedes Jahr über 1200 Geburten. Besonders geburtenreiche Monate sind der

August und der Oktober. Sowohl im vergangenen als auch in diesem Jahr waren es im Oktober 60 Geburten. Der August 2015 weicht mit 57 Geburten nur knapp vom August 2014 mit 56 ab.

Heute darf Anja Wolf mit ihrer Tochter Jasmin das Klinikum verlassen. Normalerweise dürfen Mütter nach der Geburt mit dem Neugeborenen drei Tage im Krankenhaus bleiben. Da bei Jasmin ein Kaiserschnitt erforderlich war, mussten Mutter und Tochter fünf Tage auf der Wochenstation verbringen.

Für Jasmin gar kein Problem. Auch während des Fototermins zeigte sie sich tiefenentspannt. Das Blitzlichtgewitter entlockte dem kleinen Mädchen nur ein müdes Gähnen.

Für Anja Wolf und ihren Freund Stefan ist es das erste gemeinsame Kind. „Wir sind überglücklich“, sagte Anja Wolf.